



Der Einzug in die Festhalle.



Der Jubelverein sammelt sich vor der Pforte der Pfarrkirche.

CZ Ost, West  
30.05.2017

# OGV feiert 25-jähriges Bestehen

„Es ist schön, Freunde zu haben – noch schöner ist es, gemeinsam mit ihnen zu feiern“

**Windischbergerdorf.** Nach langen Vorbereitungen hat der OGV Windischbergerdorf bei strahlendem Sonnenschein am Sonntag seinen 25. Geburtstag gefeiert. Die Vereine der Altgemeinde Windischbergerdorf sowie der OGV aus Weiding trafen sich vor der Pfarrkirche Windischbergerdorf, um das Jubiläum entsprechend zu feiern.

Um 10 Uhr fand der Festgottesdienst, gestaltet von der Blaskapelle d'Muse mit der Schubert-Messe, in der Pfarrkirche Windischbergerdorf statt. Pater Joseph stellte in seiner Predigt eine Verbindung her zwischen den Schriften der Bibel und der Feier des OGV: So sei es ein Garten gewesen, in dem Maria aus Magdala den Auferstandenen trifft. Das erste Bild, das die Heilige Schrift von Gott präsentiert, sei das des Gärtners. Gott habe die Schöpfung am Beginn der Welt mit dem Garten Eden begonnen. Die Menschen sollten dort in Harmonie und Einklang mit Gottes Willen ihr Zuhause finden.

Oft verweise auch Christus auf die Natur, wenn er das Reich Gottes veranschaulicht: „Lernt von den Lilien, die auf dem Feld wachsen“, sagt er zum Beispiel. Pater Joseph appellierte, diese Weisung zu Herzen zu nehmen und zu überlegen, was jeder Christ von der Schule des Gartens lernen kann.

Im Anschluss an den Gottesdienst trafen sich die Gäste vor der Pfarrkirche und lauschten dem Standkonzert der sieben Musikanten.

Der Festzug, angeführt von der



Bei strahlendem Sonnenschein zogen die Vereine durch das Dorf.



Die Ehrengäste werteten den Festzug des OGV Windischbergerdorf auf.

Vorsitzenden Martina Matzke und ihrem Ehemann Tom sowie dem Taffel-Mädchen Marie Engl, endete in der Schlossstraße bei der Schulturnhalle. Dort begrüßten der Festverein sowie die Ehrengäste die einziehenden Vereine und säumten den Weg zur „Festhalle.“

In seinem Grußwort dankte der Bundestagsabgeordnete Karl Holmeier dem OGV Windischbergerdorf und seinen Mitgliedern „für die wichtige und wertvolle Arbeit, die überall im Ort zu sehen ist“. Der OGV Windischbergerdorf sei weit über die Landkreisgrenzen hinaus bekannt für seine Blumenteppeche.

Nach dem Mittagessen ergriff Matzke das Wort und begrüßte die Ehrengäste. Ihr besonderer Dank galt der Leiterin der Grundschule Windischbergerdorf, Karin Schuh, für ihre Unterstützung im Vorfeld des Festes sowie den Bergerdorfer Trachtenmusikanten und der Ka-

pelle d'Muse. Pater Joseph gratulierte in seiner Ansprache dem OGV Windischbergerdorf persönlich, aber auch im Namen der Kirchengemeinde zu diesem stolzen Jubiläum. Er zitierte ein chinesisches Sprichwort: „Gib einem Mann eine Flasche Wein, und er ist einen Tag glücklich, gib ihm ein großes Vermögen, und er ist ein Jahr lang glücklich. Gib ihm einen Garten, und er ist ein Leben lang glücklich.“ Einen Garten zu haben bedeute, ein Stück vom Paradies zu besitzen.

Den OGV Windischbergerdorf zählte Pater Joseph zu den lebendigen Bestandteilen der kirchlichen Gemeinde. Kein Außenstehender könne ahnen, wie viel Arbeit und Mühe es kostet, an Fest- und Feiertagen die Pfarrei zu schmücken – und zwar in einer Art, die man nur bestaunen kann.

Landrat Franz Löffler, auch Vorsitzender des Kreisverbandes für Gartenbau und Landespflege, gratulierte dem OGV zum Jubiläum: „25

Jahre, somit eine Generation, ehrenamtlicher Einsatz ist Grund genug, danke zu sagen.“ Das weite Arbeitsfeld der Obst- und Gartenbauvereine biete Platz für gesellschaftlich großartiges Engagement.

Bürgermeisterin Karin Bucher schließlich ging auf die Bedeutung der Vereine im Allgemeinen ein. Sie sagte, heutzutage müsse der Einzelne nicht einmal mehr außer Haus gehen, um einzukaufen; auch soziale Kontakte werden über Social Media wie Facebook geknüpft und gepflegt. Doch wahre Kontakte könnten nur im zwischenmenschlichen Bereich stattfinden. Und hier spielen unter anderem die Vereine und vor allem die Gartenbauvereine eine entscheidende Rolle. Im Zuge der vom Stadtrat vereinbarten Jubiläumsleistungen für Vereine überreichte Bürgermeisterin Karin Buch einen Scheck an die Vorsitzende Martina Matzke.

Stadtrat und Gründungsmitglied Klaus Hofbauer bezeichnete den 4.

Mai 1992 als einen wichtigen Tag. Es gelte, danke zu sagen für 25 Jahre erfolgreiche Arbeit. Er erinnerte an die Primiz von Thomas Winderl, als wahre Kunstwerke im gesamten Dorf entstanden seien. Die Qualität und Vielfalt sprach sich in Insider-Kreisen schnell herum.

Stadtrat Dieter Krause gratulierte ebenfalls und dankte dem OGV als Kirchenpfleger für den unermüdbaren Einsatz in der Pfarrei. Er lobte: Wenn ein Verein wie der OGV ständig wachsende Mitgliederzahlen vorweisen kann, dann habe die Vorstandschaft sehr viel richtig gemacht.

Ingrid Breu und Petra Nachreiner schließlich überraschten Martina und Tom Matzke im Namen des gesamten Vereins mit Blumen und Geschenken und riefen zu weiteren 25 Jahren erfolgreicher Arbeit auf. Martina Matzke dankte den Mitgliedern für die gemeinsame Zeit und schloss mit den Worten: „Ich bin sehr gerne euer Vorstand.“



Günther Köstler, Martina Matzke, Klaus Hofbauer und Reimund Winkelmeier beim Standkonzert.



Karl Holmeier mit Renate Mühlbauer und Reimund Winkelmeier.



Die Festhalle war anspruchsvoll geschmückt.

## Ehrung für Reimund Winkelmeier

Ein geborener Teublitzer hat den OGV Windischbergerdorf ins Leben gerufen

Landrat Franz Löffler war es vorbehalten, Reimund Winkelmeier zu ehren. „Ein geborener Teublitzer, sozusagen ein Zugezogener, gründet einen Gartenbauverein in Windischbergerdorf, dessen Vereinsmitglieder öffentlichen Raum mitgestalten und das Können und Wissen im Umgang mit dem eigenen Garten an junge Menschen weiter vermitteln“, lobte Löffler. Die Ziele des Vereins: Lebensmittel aus eigenen Garten von der Aussaat bis zur Ernte zu begleiten und zu genießen und in dieser Hinsicht Vorbild zu sein für die Menschen. „Die Politik hat die Pflicht, sich für diese Arbeit einzusetzen und zu danken“, betonte Löffler.

Winkelmeier, Vorsitzender von 1992 bis 2008, erhielt aus den Händen von Landrat Franz Löffler die Ehrennadel in Gold des Bayerischen Landesverbandes für Gartenbau und Landespflege überreicht. „Winkelmeier ist es zu verdanken,



Landrat Franz Löffler zeichnet Reimund Winkelmeier aus.

das es in Windischbergerdorf einen so aktiven Verein gibt. Er hat in den Jahren seiner Tätigkeit viele Aktionen entwickelt und sowohl fachliche wie auch gesellige Veranstaltungen durchgeführt. Er ist seit 2008 weiterhin in der Vorstand-

schaft des Vereins als Beirat für den Ortsteil Kammerdorf tätig. Zwölf Jahre war er zudem als Kreisbeirat in der Verbandsleitung tätig. Ich bedanke mich für Ihr Engagement und wünsche weiterhin viel Freude am Garten und der Natur.“